

„Es gibt keine Alternative...?!“ Planung heute.

Planung im Raum betrifft alle. Sei es in Form der Planung des eigenen Umfeldes, der Planung des städtischen Raums oder auch der Planung in der „freien“ Landschaft: Wo sollen Flächen für Windkraftanlagen vorgesehen werden, wo ein Gewerbezentrum, wo benötigen wir Wald als Naherholungsgebiet?

Das sind Probleme, die scheinbar leicht vernünftig zu lösen sind. Tatsächlich verbergen sich hinter Planungsentscheidungen hochkomplexe Prozesse. Wollen Sie zukünftig neben einem Kohlekraftwerk leben? Ist es Ihnen egal, ob der Baum vor Ihrem Fenster einer Straßenverbreiterung zum Opfer fällt?

Sehr oft heißt die Antwort: „Nein!“ Es gibt also viele Betroffene, und sie wollen mit ihren Interessen berücksichtigt sein. In der deutschen Geschichte gab es Phasen, in denen man Einsprüche von Beteiligten mit einem Federstrich beseitigte. So ist z. B. im Nationalsozialismus der „Westwall“ in Rheinland-Pfalz entstanden. Mit dem vorgegebenen Argument der Landesverteidigung wurden Bunker, Mauern und andere Befestigungsanlagen errichtet – Widerstand gegen das Projekt war zwecklos.

Heute ist die Planung im Raum ein Unterfangen, das viel Sprengstoff beinhaltet. Aktuelle Beispiele sind die Ausweisung eines Nationalparks oder die Flächenvorsorge für die Energiewende. Wir können nicht auf Planung verzichten – doch wie ist heute moderne, fachlich belastbare und demokratische Planung machbar?

Das Institut für Geographie der Universität Mainz lädt zur Diskussion dieser Frage zu drei Abendveranstaltungen im September und einer Tagung im Oktober ein:

Die Abendveranstaltungen sind dem Westwall gewidmet. Hier stellen sich Fragen wie: Wie gehen wir heute mit diesen Relikten der Vergangenheit um? Sprengen wir sie weg? Nutzen wir sie neu? Ignorieren wir sie? Inszenieren wir sie? Überlassen wir sie der Natur?

Die Tagung gibt Ihnen die Möglichkeit, mit anerkannten ExpertInnen die Frage nach einer zeitgemäßen Planung zu diskutieren.

Sie sind herzlich eingeladen, sich zu Wort zu melden.

Abendveranstaltungen vor der Tagung: Vom Westwall zum „Grünen Wall im Westen“

Ort: Im Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung Mainz der EKHN,
55128 Mainz Albert-Schweitzer-Str. 113-115

Anfahrt: Für eine Anfahrtsskizze bitte auf diesen Link gehen <http://www.zgv.info/cms/anfahrt.html>

Interdisziplinäre Tagung am 24. Oktober 2013

Ort: Landesmuseum Mainz, Forum, 55116 Mainz, Große Bleiche 49-51

Anfahrt: Für eine Anfahrtsskizze bitte auf diesen Link gehen http://www.landmuseum-mainz.de/enid/8a40bcb571886e21f700ae507b7697cd,0/Besucherservice/Lageplan_4w.html

Anmeldung: Dr. Nils M. Franke, WISSENSCHAFTLICHES BÜRO LEIPZIG
04155 Leipzig, Herloßohnstr. 17

Telefon +49 (0341)5831469
www.rechercheauftrag.de

E-Mail: franke@rechercheauftrag.de

Die Tagung und die Abendveranstaltungen sind kostenfrei.

Vom Westwall zum „Grünen Wall im Westen“

Drei Abendveranstaltungen vor der Tagung

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung Mainz der EKHN

- 11.09.2013** Eva-Maria Altena, BUND RLP
18.15 - 19.30 **Grüner Wall im Westen. Ein Projekt des BUND RLP.**
Moderation: Sabine Yacoub, BUND RLP
- 25.09.2013** Prof. Dr. Ernst-Rainer Hoenes, Mainz
18.15 - 19.30 **„Böser Ort“ Westwall – Herausforderung für den rheinland-pfälzischen Denkmalschutz.**
Moderation: Hildegard Eissing, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz
- 02.10.2013** Prof. Dr. Andreas Dix, Universität Bamberg
18.15 - 19.30 **Der Westwall als Erprobungsraum nationalsozialistischer Raumplanung.**
Moderation: Dr. Hubert Meisinger, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN
Wir freuen uns auf eine Diskussion mit Ihnen. Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

„Es gibt keine Alternative...?!“ Planung heute.

Tagung im Landesmuseum Mainz

Nach jedem Vortrag laden wir Sie zur Diskussion ein.

- 9.00 Uhr **Begrüßung:** Prof. Dr. Georg Krausch, Präsident der Universität Mainz/Staatsministerin Ulrike Höfken, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz
- 9.20 Uhr Prof. Dr. Ernst-Rainer Hoenes, Mainz
Der Westwall in der Landschaft. Fazit der vorausgegangenen drei Abendveranstaltungen.
- 9.35 Uhr **Diskussion**
- 10.00 Uhr Prof. Dr. Werner Konold, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Militärische Schichten in Kulturlandschaften zwischen Wertschätzung und Unbehagen.
- 10.50 Uhr **Kaffeepause**
- 11.10 Uhr Prof. Dr. Reinhard Hendler, Universität Trier
Aktuelle Tendenzen im Planungsrecht unter besonderer Berücksichtigung des Naturschutzes.
- 12.00 Uhr Prof. Dr. Wolf Linder, Universität Bern
Voraussetzungen gelingender Partizipation. Rezeptbücher für PlanerInnen?
- 12.50 Uhr **Mittagspause**
- 14.15 Uhr Prof. Dr. Peter Weichhart, Universität Wien
Vom Versagen der Raumordnung. Versuch einer sozialwissenschaftlichen Diagnose.
- 15.10 Uhr Dr. Delia Schindler, Zukunftsrat Hamburg
Nachhaltigkeit planen. Akteure, Aktionen, Allianzen.
- 16.00 Uhr **Fazit**

Moderation der Tagung: Prof. Klaus Werk, Hochschule Geisenheim. **Die Tagung ist kostenfrei.**